

*** EINE WELT NACHRICHTEN ***

InWent gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn

Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635

Email: info@service-eine-welt.de

URL: www.service-eine-welt.de



DATUM: 19.04.2004; III/27

Willkommen!

Die Tage werden wärmer und die Internationale Konferenz für Erneuerbare Energien wirft ihre Schatten voraus. Die ersten Vorkonferenzen fanden bereits statt, die LäuferInnen der Klimastaffel organisieren sich, für zahlreiche Veranstaltungen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Doch nicht nur zum Thema Erneuerbare Energien, auch sonst ist wieder viel los in der kommunalen Eine-Welt-Arbeit und wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

In den heutigen *****Eine Welt Nachrichten***** finden Sie folgende Rubriken:
([Zahl](#) anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -1- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -2- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -3- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -6- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -7- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Partnerschaftsbörse -9- (Partner weltweit finden)
- Organisation direkt -9- (NRO's stellen sich vor)
- Stellenbörse -9- (Möglichkeiten aufzeigen)
- Monatshighlight -9- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -10- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -10- (aktuelle Termine)
- Kontakt und Hinweise -12- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

Über uns

Global vernetzt – lokal aktiv 2004 – die Preisträger sind gekürt!

Die Entscheidung wurde getroffen: Gewinner *und* Sieger stehen fest. Insgesamt haben sich 114 TeilnehmerInnen mit über 170 Projekten beworben. Die Auswertung der Jury war angesichts der Fülle an tollen Beispielen entsprechend schwer. Die Entscheidung ist dennoch gefallen. Vier Preise

und ein Sonderpreis werden **am 5. Mai 2004** durch die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Frau Dr. Uschi Eid in Berlin vergeben. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser öffentlichen Preisverleihung teilzunehmen (Landesvertretung Bremen, Hiroshimastr. 24, Berlin, 13:00-17:00 Uhr). Um vorherige Anmeldung wird gebeten!

Info: Servicestelle, Claudia Maurer, Fon: 0228/2434-657, Fax: 0228/2434-635,

Claudia.Maurer@inwent.org, www.service-eine-welt.de

Neues Schwerpunktheft Kommunale Entwicklungszusammenarbeit erscheinen

Mit der Bundeszentrale für politische Bildung haben wir im Rahmen einer Kooperation in der Beilage zu "Das Parlament", dem Heft "Aus Politik und Zeitgeschichte", Ausgabe B 15-16/2004, erschienen am 5.4.2004, ein Schwerpunktheft zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit realisiert. Einzelne Exemplare können in der Servicestelle bestellt werden.

Info: Servicestelle, info@service-eine-welt.de ; oder direkt: parlament@fsd.de

***Die nächsten EWN erscheinen am 17.Mai ***

Termin-Nachlese

25. März 2004, Düsseldorf Workshop "Kaffee-Forum +1"

Auf Einladung des Eine-Welt-Beauftragten NRW trafen sich über 40 ExpertInnen, um einen Tag intensiv darüber nachzudenken, wie NRW das auf dem erfolgreichen Kaffee-Gipfel 2003 gefasste Ziel, den Absatz fairer Produkte bis 2010 um 3 % zu steigern, erreicht werden kann. Mit diesem Forum wird eine Plattform zum Ideenaustausch und zur Vereinbarung nächster Schritte etabliert, die auf dem Folgetreffen am 14.4.2005 weiter konkretisiert wurden.

Als Ideen wurden entwickelt: Marketing über Präsentkörbe verstärken; für Großverbraucher 1.000 faire Kaffeemaschinen bieten; faire Blumensträuße beim Karneval etablieren; Fairhandelsmesse (z.B. auf der Anuga) einrichten; 100 neue Weltläden in NRW; etc. Angenehm war, das mit den Ideen auch gleich die Verantwortlichen definiert wurden. Alle gingen positiv wieder an ihre Arbeit - und an die Umsetzung des gemeinsamen Ziels. Die Veranstaltung wird dokumentiert.

Info: Servicestelle, Michael Marwede, Fon: 0228-2434-632, michael.marwede@inwent.org , Kampagnenbüro Wir handeln fair NRW, Monika Dülge, Fon: 0211-8689-174, monika.duelge@inwent.org

27. März 2004, Nürnberg Neue Sparstrategie oder echte Bürgerbeteiligung? - Fachseminar zum Thema „Bürgerhaushalt“

Eingeladen hatte die Petra-Kelly-Stiftung in Kooperation mit KommA21 Bayern, Referenten waren Clovis Zimmermann, Politikwissenschaftler, Universität Heidelberg/Porto Alegre; Tobias Berg-

Bergmann, Bertelsmann-Stiftung, Netzwerk "Kommunen der Zukunft"; Peter Gack, Dipl.-Betriebswirt, Geschäftsführer "Grüne und Alternative in den Räten Bayerns" (GRIBS), Stadtrat sowie Silke Rapp, Frauenreferentin Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Bayern.

Zu Beginn stellte Clovis Zimmermann das Modell aus Porto Alegre vor. Es wurde klar, dass eine 1:1 Umsetzung für Deutschland schon alleine aufgrund unterschiedlicher Gesetzesvorgaben nicht möglich ist.

Auch in Porto Alegre hatte man anfangs mit einer sehr geringen Beteiligung von unter 1‰ zu kämpfen. Mittlerweile ist man auf einem Niveau von etwa 15% Bürgerbeteiligung angelangt. Innovative Verfahren bedürfen oft eines langen Atems.

Tobias Bergmann stellte das Modellprojekt des Innenministeriums NRW in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung vor. Dabei präsentierte er auch einige gelungene, nachahmenswerte Verfahren, den Bürgern den kommunalen Haushalt verständlich zu machen. Dies können z.B. Veranstaltungen am „Ort des (Haushalts-)Geschehens“ sein (KiTa, Feuerwehr etc.) oder eigens entwickelte Spiele, mit denen die Haushaltsaufstellung und -ausführung leicht verständlich nachvollzogen werden kann.

In den anschließenden Foren mit den Schwerpunkten Legitimation, Inhalte, Methoden und Gender wurde deutlich, dass es keine Komplettlösung für Ein- und Durchführung eines Bürgerhaushaltes gibt. Die Servicestelle erarbeitet in diesem Zusammenhang starke Argumente für kommunale Entscheider, die engagierten Gruppen und Fraktionen eine Hilfe bei der Überzeugungsarbeit sein sollen. Norbert Stamm von KommA21 wird zusätzlich eine Art „Musterlayout“ zur bürgerfreundlichen Aufbereitung des kommunalen Haushaltes erarbeiten, was nicht nur für Bürger eine Hilfe sein dürfte.

Info: Andreas Dellbrügge, Fon: 0228-2434-631, andreas.dellbrügge@inwent.org

25. – 26. März, Freiberg Kommunalkonferenz Erneuerbare Energien

Freiberg ist eine von vier deutschen Städten die Ende Mai an der Vorkonferenz „local renewables 2004“, dem internationalen Bürgermeister-Forum in Bonn teilnehmen wird. Mehr als 150 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland sind zur Kommunalkonferenz nach Freiberg gekommen, um sich dem Thema „Erneuerbare Energien“ zu stellen. Ziel war es, mit guten Beispielen aus der Praxis für einen verstärkten Einsatz erneuerbarer E-

nergien zu werben und für ein aktives Handeln zu motivieren.

Den Eröffnungsvortrag hielt ein besonders prominenter Verfechter der erneuerbaren Energien: Fernsehjournalist Dr. Franz Alt. „Wir müssen uns öffnen für das Licht, ... um die Sonne werden niemals Kriege geführt, sie gehört allen“ versicherte er in seinem fesselnden Vortrag. Für ihn sei klar, dass „die heutigen Energiepolitiker an der Kohle hängen, wie der Junkie an der Nadel.“ Auch Ralf Bermisch, Leiter Bereich Energie der Stadt Heidelberg, bezog in seinem Vortrag klar Stellung: „Kommunales Engagement im Klimaschutz erfordert klare kommunalpolitische Zielstellungen, eine arbeitsfähige Organisationseinheit in der Verwaltung und einen von den potentiellen Akteuren getragenen Maßnahmenplan“. Seit April 2001 bezieht Heidelberg 25 % des Stromverbrauchs aller städtischen Liegenschaften als zertifizierten Ökostrom. Ca. 7 Mio. kWh Ökostrom decken den Verbrauch aller Schulen und Kindertagesstätten. Die CO₂-Reduktion liegt bei jährlich 4.400 Tonnen. Volker Ries, Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaus, Berlin, unterstrich in seinem Vortrag, dass eine solare Sanierung im Altbaubestand unter bestimmten Rahmenbedingungen wirtschaftlich ist und u.a. im sozialen Wohnungsbau warmmieteneutral gestaltet werden kann. Vor allem dieses Beispiel sollte Nachahmer finden, setzt aber eine entsprechende Mieter- und Investorenbereitschaft voraus.

Neben den lokalen Projekten wurden auch Initiativen zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt. Ekkehard Barchewitz, SOLUX e.V., verwies dabei auf den großen Erfolg einer kleinen solaren Minileuchte. Hartmut Krüger und Sebastian Harz aus Leichlingen sensibilisierten mit ihrem Projekt „Schüler errichten in Guyana eine Fotovoltaikanlage“ und hoffen auf mehr Schulpartnerschaften dieser Art.

Auf der Konferenz ist vor allem deutlich geworden, dass trotz der guten Beispiele aus der Wirtschaft die zahllosen kleinen Initiativen entscheidend für eine Energiewende sind. Einig war sich der Großteil der TeilnehmerInnen darin, dass eine zukünftige Energiepolitik von dezentralen Strukturen geprägt sein wird. Eine erforderliche Energiewende kann nur in den Kommunen beginnen. Hierfür gilt es weitere Akteure zu gewinnen. Was Umfrageergebnisse belegen muss zum aktiven Handeln werden. Franz Alt: „Wir müssen vom Umdenken zum Umhandeln kommen.“

Infos: Stadtverwaltung Freiberg, Steffen Judersleben, Fon: 03731-273436, SEA_Agenda21@Freiberg.de; Ulrich Nitschke,

Servicestelle, Fon: 0228-2434-634, ulrich.nitschke@inwent.org

6. April 2004, Neumünster Migrantinnen und Migranten in Deutschland – ein Gewinn für unser Land

Unter der Leitung des schleswig-holsteinischen Ministeriums für Umwelt, Naturwirtschaft und Landwirtschaft lud die Landesakademie für Natur und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Servicestelle zur Diskussion und zum Austausch ein.

23 TeilnehmerInnen, vorrangig aus Kommunalverwaltungen und Schulen, ließen sich zunächst von Anita Gruber, Trainerin für Interkulturelle Kompetenz, in die Geschichte der Migrationsbewegung und in die Grundlagen kommunaler Integrationsarbeit einführen. Jürgen Luig, Mitarbeiter der Stadt Lübeck, stellte in seinem anschließenden Vortrag das Lübecker Integrationskonzept vor und gab erste Einblicke in die kommunale Praxis. Diesen Einblick noch weiter zu vertiefen, war Ziel des anschließenden Vortrags der Servicestellenmitarbeiterin. Konkrete Praxisbeispiele aus dem Leitfaden „Interkulturell kompetente Kommune 2012“ wurden vorgestellt und lieferten ein erstes Input für die anschließenden Parallel-Workshops. Eine Fülle konkreter eigener Ideen, das Interesse Projektansätze aus Erfurt, Hannover und Lippstadt auch in Schleswig-Holstein umzusetzen und der angeregte Austausch von Erfahrungen, so lässt sich das Ergebnis dieses Seminar beschreiben.

Info: Annika Poppenborg, Servicestelle, Fon: 0228-2434-630, annika.poppenborg@inwent.org; Bettina Watermann, Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Fon: 04321-9071-0, zentrale@umweltakademie-sh.de

Materialien & Medien

Sprudelnde Gewinne? Transnationale Konzerne im Wassersektor und die Rolle des GATS

So lautet der Titel des neu erschienenen weed Arbeitspapiers von Christina Deckwirth. Die Autorin behandelt auf rund 50 Seiten vor allem zwei Aspekte der internationalen Politik im Wassersektor. Zunächst wird die Rolle der großen Transnationalen Konzerne in der Übernahme der Trinkwasserversorgung auf dem Weltmarkt beschrieben und anhand von Fallbeispiele aus Entwicklungs- und Schwellenländern konkretisiert. Im Anschluss werden die Auswirkungen des GATS auf die Trinkwasserversorgung analysiert. Nach diesen Ausführungen rundet die Autorin die Studie mit der Darstellung möglicher Alternativen der

Trinkwasserversorgung ab und erwägt Strategien für soziale Bewegungen, die sich gegen die zunehmende Privatisierung der Trinkwasserversorgung richten. Gegen eine Schutzgebühr von 3 Euro zzgl. Versand ist die Studie zu bestellen beim Herausgeber:

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. (WEED), Fon: 0228-766130, weed@weed-online.de, www.weed-online.de, ISBN 3-937383-03-4

„Und er bewegt sich doch: Gender im Fairen Handel.“

Dieses Themenheft der Kampagne „Wir handeln fair.NRW:“ des Eine Welt Netzes NRW beschäftigt sich auf gut 60 Seiten mit den Genderaspekten des Fairen Handels. In der Einführung werden verschiedene Aspekte der Geschlechterbeziehungen, Gender-Kriterien und Schritte zu mehr Geschlechtergerechtigkeit im Fairen Handel dargestellt. Der Hintergrundteil beleuchtet die Auswirkungen des neuen Welthandelsystems auf die Geschlechterbeziehungen, Geschlechterdiskriminierung und Armut von Textilarbeiterinnen sowie einkommensschaffende Maßnahmen für Frauen. Praxisbeispiele zeigen positive Projektansätze aus dem Süden. Mit der kritischen Betrachtung der Umsetzung in unseren Fairhandelsorganisationen und Weltläden, sowie konkreten Aktionsvorschlägen, Materialliste und Links wird dieses Themenheft zur runden Sache und gibt wichtige Anregungen für die eigene Arbeit. Zu beziehen über:

Eine Welt Netz NRW, Büro für Fairen Handel, c/o InWEnt, Fon: 0211-8689-174, monika.duelge@inwent.org

„Neue Wege zu einem nachhaltigen Flächenmanagement in Baden-Württemberg“ – Sondergutachten des Nachhaltigkeitsbeirates Baden-Württemberg

Die traditionellen Instrumente der Raumplanung allein reichen nicht aus, um den Flächenverbrauch wirksam zu begrenzen, so das Fazit des Nachhaltigkeitsbeirates Baden-Württembergs. In seinem Sondergutachten, welches im Februar 2004 an die Landesregierung Baden-Württemberg übergeben wurde, stellte der Beirat neue Instrumente wie z.B. handelbare Flächenzertifikate vor. Das rund 50 Seiten starke Gutachten ist zu beziehen beim

Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg, Fon: 0711-121-3351, info@nachhaltigkeitsbeirat-bw.de, www.nachhaltigkeitsbeirat-bw.de

Kommunale Auftragsvergabe – Grundlagen, Vergabeverfahren, Rechtsschutz

So lautet der Titel der 20seitigen Verlagsbeilage der Zeitschrift „Stadt und Gemeinde INTERAKTIV“, Ausgabe 3/2004. Herausgegeben vom Deutschen Städte- und Gemeindebund werden in ihr die Grundlagen des Vergaberechts auf der Basis der aktuellen Rechtsentwicklung dargestellt.

In der Märzangabe der Zeitschrift sind außerdem verschiedene Fach- und Diskussionsbeiträge zum Thema Vergabe kommunaler Aufträge zu finden.

Zeitschrift „Stadt und Gemeinde interaktiv“, Nr.3/2004, 59.Jahrgang, herausgeb. vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, Fon: 030-773-070, dstgb@dstgb.de, www.dstgb.de

Kinder sind keine Sklaven – Neue Handreichung zum Thema Kinderarbeit

Mit 112 Seiten voller Fakten, Daten, Hintergrundinformationen, Beispielen aber auch didaktischen Übungen und Materialien bietet diese Handreichung konkrete Hilfestellung um das Thema Kinderarbeit innerhalb und außerhalb der Schule aufzugreifen. Entwickelt wurde sie im Rahmen der Kampagne „München gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ von LehrerInnen und PädagogInnen und es wurde besonderer Wert darauf gelegt, das Thema innerhalb der Konzeption des „globalen Lernens“ aufzuarbeiten. Herausgeber ist das Nord Süd Forum München e.V. in Kooperation mit der Agendakoordination Eine Welt, der Arbeitsstelle Eine Welt im Pädagogischen Institut und die Paulo Freire Gesellschaft, zusätzlich unterstützt von der Stadt München. Die Broschüre kostet 5 Euro plus Versandkosten.

Info: Nord Süd Forum München, Trudi Schulze-Vogel, Fon: 089-8563 75-23; oder Agendakoordination Eine Welt, Heinz Schulze, Fon: 089-233-39658, agendaeinewelt.rgu@muenchen.de

[imagine:] Kultur des Friedens - Jugend in Ost und West. Dokumentation eines Qualifikationsseminars für MultiplikatorInnen

Das Thema Frieden und seine Bedeutung für Jugendarbeit vor Ort stand im Mittelpunkt des Qualifikationsseminars, das im Herbst letzten Jahres in Nordwalde stattfand und dessen Dokumentation jetzt erschien ist. 36 MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit in Belarus, Russland, Burkina Faso und Deutschland arbeiteten gemeinsam am Thema Frieden, entwickelten neue Impulse für die Arbeit vor Ort und brachten ihre sehr unterschiedlichen Bedingungen des Lebens und Arbeitens in den jeweiligen Ländern in die Weiterentwicklung von Methodenkompetenz ein. Die Dokumentation vermittelt einen lebendigen Eindruck in dieses Seminar, in dem die Inhalte und Ziele nach eigenen Aussagen nicht nur hörbar, sondern

spürbar waren. Diese Broschüre (Preis 8,50 Euro plus Versand) und weitere Informationen zum Projekt „[imagine:] Kultur des Friedens“ gibt es unter folgender Adresse:

Arbeitsstelle Weltbilder, Agentur für Interkulturelle Pädagogik und Globales Lernen, Fon: 0251-72009, info@arbeitsstelle-weltbilder.de, www.arbeitsstelle-weltbilder.de

Stand der Dinge - Evaluierungsstudie über Förderprogramme im Bereich Dezentralisierung und local governance

Auf rund 80 Seiten beschreibt die OCED-Studie „Lessons Learned on Donor Support to Decentralisation and Local Governance“ die Ergebnisse einer breit angelegten Untersuchung verschiedener Förderprogramme in diesem Bereich. Sie wendet sich sowohl an Praktiker, die mit der Gestaltung, Steuerung und Evaluierung derartiger Programme befasst sind, als auch an Beteiligte der Reform der Kommunalverwaltung, beispielsweise zivilgesellschaftliche Organisationen, Politiker und Vertreter der Zentral- und Kommunalregierung.

Es werden in ihr eine Reihe von Bereichen genannt, in denen positive Ergebnisse erzielt worden sind, wie z.B. im Bereich fiskalische Dezentralisierung und Stärkung der Zivilgesellschaft auf lokaler Ebene. Aber es werden auch die Bereiche genannt, in denen weitere Evaluierungen notwendig sind, z.B. die Frage der Nachhaltigkeit der Geberinitiativen zur Förderung der local governance. Die Studie ist erschienen im Rahmen der neuen „DAC Eva-Download im pdf-Format unter www.oecd.org

„Millenniumsziel Armutsbekämpfung – Da mache ich mit!“ – 32 Best Practice-Beispiele

Armut und Armutsbekämpfung in die schulische und außerschulische Bildung zu verankern, das ist das Ziel der 32 Beispiele, die in dieser Dokumentation des „Bildungsmarktes 2003“ veröffentlicht worden sind. Der „Bildungsmarkt 2003“ fand als bundesweiter Bildungsmarkt zum Aktionsprogramm 2015 im November 2003 in Mainz statt. Die vorgestellten Projekte zeigen unterschiedliche kreative Ansätze zur Integration des Themas in die Bildungsarbeit und sind von einem Gremium des BMZ, verschiedenen Länderministerien und Bildungseinrichtungen als Best-Practice-Beispiele ausgewählt worden.

Bezug über den Herausgeber: World University Service (WUS), Tel. 0611-944 6170, info@wusgermany.de

„Wie bleibt die Welt im Gleichgewicht?“ – neues Gesellschaftsspiel für Kleingruppen

Wie hält man die Balance zwischen Wohlstandsmehrung und Umwelterhaltung, zwischen Fortkommen im Globalisierungswettlauf und zukunftsfähiger Entwicklung? Das „ENTWICKLUNGSSPIEL“ macht diese Fragen spielerisch erfahrbar und wurde als Gesellschaftsspiel für 3-6 Kleingruppen vom Welthaus Bielefeld konzipiert und herausgebracht. Produziert von einem professionellen Spieleverlag richtet sich das Spiel an Schulklassen und Erwachsenengruppen (Altersgruppen 15-99) und wird von 12 bis 30 TeilnehmerInnen gemeinsam gespielt.

Neben den zahlreichen Spielmaterialien wie Quizkarten, Ereignis- und Handelskarten, Devisenspekulationsbörse u.a., beinhaltet das Spiel außerdem eine Begleitbroschüre mit Vorschlägen für die unterrichtliche Weiterarbeit und eine CD-ROM mit den 360 Quizfragen des Spiels.

Das „ENTWICKLUNGSSPIEL“ ist für den Betrag von 30 Euro (plus Versand) erwerblich.

Info: Welthaus Bielefeld, Fon: 0521/98648-0, info@welthaus.de

Welche Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten gibt es? – Neue Online-Datenbank der UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD)

Knapp 270 internationale Partnerschaften, in denen sich Unternehmen, Regierungen, Forschungsinstitute, Verbände und NGOs zusammengeschlossen haben, um Nachhaltigkeitsprojekte zu fördern und zu unterstützen, sind in der Online-Datenbank „Partnerships for Sustainable Development“ zu finden. Diese Datenbank will den internationalen Erfahrungs- und Informationsaustausch voranbringen und Initiativen die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen und neue Partner und Sponsoren zu finden.

Infos unter:

<http://webapps01.un.org/dsd/partnerships/search/browse.do>

Unternehmensbericht 2003 der BASF mit neuem Konzept

Nicht nur farbiger, übersichtlicher und transparenter soll er sein, sondern erstmals werden ökonomische, ökologische und soziale Aspekte der Unternehmenstätigkeit miteinander verknüpft. Der Unternehmensbericht orientiert sich an den internationalen Leitlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative und wurde von unabhängigen Experten geprüft.

Download unter: www.basf.de/unternehmensbericht

Die Sparfuchse von Herzogenrath - Abschlussbericht des Spar- und Ideenwettbewerbs liegt vor

Unter dem Motto „Intelligent Sparen – Spitze bleiben!“ hatte die Stadt Herzogenrath im Frühjahr 2003 ihre Bürgerschaft, Vereine und Institutionen zu einem Spar- und Ideenwettbewerb aufgerufen. Knapp 70 Vorschlägen wurden eingereicht, geprüft und einige von ihnen prämiert. Der fast 200seitige Abschlussbericht dieses Wettbewerbes liegt nun vor und kann gegen einen Selbstkostenpreis von 20 Euro bei der Stadt bestellt werden.

Infos: Detlef Zähringer, Fon: 02406/83-154, detlef.zaehringer@herzogenrath.de

Tipp

Urlaub schon geplant? – Deutsch-Russisches Kulturschiff „Wolga 2004“ sticht Ende August in See

Auch wenn der Herbst noch weit weg erscheint, Urlaub kann man nicht früh genug planen. Zwei Routen umfasst das Kulturschiffprojekt „Wolga 2004“ des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung. Neben deutschen und russischen Gestaltern des offiziellen Austauschprogrammes können pro Route bis zu 100 touristische Passagiere mitreisen. Die beiden Routenabschnitte führen von Moskau nach Kasan und von Kasan bis nach Astrachan und dauern jeweils 12 Tage. Neben einem tiefen Einblick in die schöne Landschaft der Wolgaregion stehen interessante Besichtigungen, Seminare, ein Sprachkurs „Russisch für die Reise“, Vorträge am Runden Tisch mit Künstlern, MusikerInnen, Dozenten und WissenschaftlerInnen auf dem Programm. Auch kulturelle Musik, Theater- und Literaturveranstaltungen sind geplant.

Info: Reisedienst Intercult West-Ost-Kontakte (Veranstalter im reiserechtlichen Sinn), Fon: 07071-38249, wog.tuebingen@t-online.de

Statt Urlaub lieber eine Weiterbildung? - „Kommun@l Online“ – Grundlagen und Know how für die kommunale Praxi per eLearning

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bietet nun zum 3. Mal den eLearning-Kurs „Kommun@l Online“ an. Das Angebot richtet sich diesmal speziell an GemeinderätInnen, aber auch interessierte BürgerInnen können den Kurs besuchen. Insgesamt 12 Wochen wird den TeilnehmerInnen möglichst praxisnah das grundlegende „Know-how“ der Kommunalpolitik und damit das Handwerkszeug für kommunales

Engagement online vermittelt. Neben drei Pflichtbausteinen (Kommunale Selbstverwaltung, Kommunale Finanzen, Kommunale Aufgaben) gibt es vier Wahlbausteine zu den Themen Direkte Demokratie, Frauen & Männer, Jugend & Europa und Kommunen. Der zeitliche Aufwand liegt bei 3- 5 Stunden/Woche, der finanzielle Aufwand bei 50 Euro insgesamt. Dieser Kurs ist in diesem Jahr für den European Elearning Award nominiert.

Infos und Anmeldung bei Steffen Andreae, Bundeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Fon: 0711-164099-21, kommunal@lpb.bwl.de, www.kommunalwahl-bw.de/elearning/broschuere.html.

Über Erfahrungen als Teilnehmerin kann berichten: Claudia Leuschner, Servicestelle, Fon: 0228-2434-630, claudia.leuschner@inwent.org

Oder wie wärs mit Theater? Human Bombing – das neue Stück der Berliner Compagnie

Ein Theaterstück vom Ende der Kriege, inszeniert im Stil einer griechischen Tragödie ist die neuste Produktion der Berliner Compagnie. Mit diesem und weiteren vier Stücken, darunter „Schöne Eine Welt. Wie unsere Kleidung entsteht. Eine Tragödie“ und „TERRA! TERRA!. Eine Sojabohne packt aus“ tourt das Ensemble quer durch die ganze Bundesrepublik. Das Theater veranstaltet jährlich rund 60 Gastspiele, meist durch Eine-Welt oder Agenda-Gruppen organisiert. Informationen über die verschiedenen Stücke und eine Übersicht über aktuelle Aufführungstermine und -orte sind auf der Homepage zu finden.

Info: Karin Fries, Fon: 089-1298624 (Di-Fr, 9-13 Uhr), karin-fries@berlinercompagnie.de, www.berlinercompagnie.de

Oder doch lieber ins Kino? – Agenda-Kino in Trier

Seit März bietet der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. wieder im Zusammenarbeit mit dem Broadway Premium-Kino interessante Filmvorführungen jenseits des kommerziellen Trends an. An jedem 3. Mittwoch im Monat findet bis Mitte Dezember das Agenda-Kino statt, mit den ungewöhnlichen Werbespots der interdisziplinären Filmgruppe „Nachhaltiger Filmblick“ im Vorspann und einer/m interessanten GesprächspartnerIn am Ende des Films. Zusätzlich bieten die beiden Veranstalter nach Voranmeldung Extravorführungen für Schulklassen an. Eine genaue Auflistung der Filme ist im Internet zu finden.

Infos: Lokale Agenda 21 e.V., Fon: 0651/9917753, , info@la21-trier.de , www.la21-trier.de

Oder zuhause bleiben und Radio hören? – Radio Eine Welt Forum Essen

An jedem letzten Sonntag im Monat gibt das Eine Welt Forum Essen um 18 Uhr entwicklungspolitischen Themen eine Stimme. In den Sendungen, die auf den Frequenzen von Radio Essen laufen, werden konkrete Eine-Welt-Themen aufgegriffen und engagierte Menschen aus Essen zu Wort gelassen. Das Forum ist ein offener Zusammenschluss von Gruppen, Initiativen, PromotorInnen und Vereinen, die sich mit Themen der Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen. Neben diesem Radioprogramm werden weitere gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Infos: Andrea Kamrath, Fon: 0201-232125, andrea.kamrath@inwent.org, www.eineweltforumessen.de

Hintergrund

Nein zu Beschneidung von Mädchen – Aufruf zur Ärzteinitiative

Die Aktion Weißes Friedensband ruft auf zu einer Ärzteinitiative zur Verbesserung der Situation beschnittener Frauen und gefährdeter Mädchen in Deutschland. Mindestens 24.000 betroffene Frauen und 6.000 gefährdete Mädchen leben bei uns. Mit einer Informationsveranstaltung für Ärzte, LehrerInnen und MultiplikatorInnen am 29. April 04 in Bonn soll die Initiative ins Leben gerufen werden. Die Aktion Weißes Friedensband fordert alle Mädchen und Frauen auf, ihre Frauen- und Kinderärzte zu informieren. Dazu stellt die Aktion ein Informationspaket zur Verfügung und einen Fragebogen, aus dem eine Liste kompetenter ÄrztInnen zusammengestellt werden soll. Ebenso ruft sie LehrerInnen auf diese Initiative zu unterstützen und das Thema in den Unterricht einzubinden.

Info: Aktion Weißes Friedensband, Frau Jeanette Zachäus, Fon: 0211-3885417, zachaeus@friedensband.de, www.friedensband.de

Mehr entwicklungspolitische Bildung in den Schulen – Kooperation zwischen der Kultusministerkonferenz (KMK) und Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul

Anfang März erklärten die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wiecek-Zeul und die Präsidentin der KMK Doris Ahnen in einer gemeinsamen Presserklärung, dass sie gemeinsam den hohen Stellenwert der entwicklungspolitischen Bildung in der Schule weiter festigen wollen. Das große Interesse von Jugendlichen an den Aufgaben der

Entwicklungspolitik müsse als Chance genutzt und das Grundkonzept der entwicklungspolitischen Bildung an Schulen fortgeschrieben werden. Als konkrete Vorhaben soll z.B. der vom BMZ geförderte Schulwettbewerb „Alle für Eine Welt – Eine Welt für Alle“ intensiv auf die Möglichkeiten der Weiterführung ausgewertet werden, ebenso wie die Überprüfung der Möglichkeiten Schulpartnerschaften mit Entwicklungsländern stärker auszubauen und ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch dieser Partnerschaften aufzubauen.

Nachzulesen unter:

www.kmk.org/aktuell/home.html

Eine Notiz zur Person – Prof. Udo Ernst Simonis ist zum Mitglied des UN-Komitees für Entwicklungspolitik berufen worden

Udo Ernst Simonis, Professor em. für Umweltpolitik am Wissenschaftszentrum Berlin und Ehrendoktor der Universität Lüneburg ist als Mitglied des „Committee for Development Policy – CDP“ ernannt worden. Das Gremium besteht aus 24 Experten aus 5 Kontinenten und zu seinen Aufgaben gehört die Erarbeitung entwicklungspolitischer Strategien für die Vereinten Nationen und die Bestimmung der Liste der ärmsten Länder der Welt.

Und noch eine Notiz zur Person – Dr. Uschi Eid im UN-Ausschuss zum Wassersektor

Die Parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, Dr. Uschi Eid wurde in den neuen UN-Beratungsausschuss zum Wassersektor berufen. Der Ausschuss soll vor allem die Erfolge und Hindernisse bei der Umsetzung der internationalen Entwicklungsziele im Wassersektor deutlicher sichtbar machen, für die Unterstützung von weiteren Maßnahmen werben, finanzielle Ressourcen mobilisieren und sich für bessere Kontrollmöglichkeiten.

Engagiert und qualifiziert – 63 gute Bewerbungen im Rahmen des Wettbewerbes „Zukunftsfähige Kommune“ 2003/2004

„In diesem Jahr zeigt sich besonders deutlich, dass Städte und Gemeinden schon einiges in Sachen Lokale Agenda 21 auf die Beine gestellt haben“, so der Bundesvorsitzende der deutschen Umwelthilfe, Prof. Dr. Harald Kächele. Zum dritten und zum letzten Jahr hat die Deutsche Umwelthilfe diesen Wettbewerb ausgerufen und 63 Städte und Gemeinden liegen nun im Rennen. Am 19. Mai wird die Jury entscheiden und am 29. Juni werden die Sieger auf einer großen Feier in Berlin ausgezeichnet.

Info: Deutsche Umwelthilfe, Fon: 07732-999550,
info@duh.de, www.duh.de

Gesucht werden: Beispielhafte und innovative Nachhaltigkeitsprojekte – die Initiative „Wisions“

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie hat die Initiative „Wisions“ ins Leben gerufen und sucht weltweit nach beispielhaften Nachhaltigkeitsprojekten. Ziel der Initiative ist es, diese Projekte zu verbreiten und die Realisierung neuer Ideen durch die Vermittlung von Expertenwissen, finanzieller Förderung oder die Vermittlung an andere Interessengruppen oder Geldgeber zu fördern. Gesucht werden allgemein Projekte im Bereich erneuerbare Energien und im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz. In dieser ersten Phase der Initiative liegt der Schwerpunkt insbesondere auf Projekten zur Ressourceneffizienz im Bausektor.

Weitere Infos unter www.wisions.de

Gesucht werden auch: Modellkommunen für 2 Bertelsmann-Projekte

Sowohl für das Projekt „mitWirkung!“, in dem die Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt steht, als auch für das Projekt „Kommunen gestalten den Demographischen Wandel“ sucht die Bertelsmann-Stiftung noch Modellkommunen.

Info: Projekt „mitWirkung!“, Sigrid Meinhold-Henschel, Fon: 05241-8181132, sigrid.meinhold-henschel@bertelsmann.de

Projekt Kommunen im demographischen Wandel: Kerstin Schmidt, Fon: 05241-8181-183, kerstin.schmidt@bertelsmann.de

140.000 Stück faire Wurfgeschosse fürs jecke Volk – Absatzsteigerung von 40 Prozent

Die Kampagne „Jecke Fairsuchung – Faire Kamelle im Rheinischen Karneval“ kann eine positive Bilanz ziehen. Um 40 % konnte der Umsatz beim diesjährigen Straßenkarneval gesteigert werden. Neben den leckeren Fairsuchungen zum Werfen gab es eine Reihe von kleineren und größeren Aktionen mit Schulen und Karnevalsgruppen, die dieses positive Resümee unterstützen.

Infos: Kampagnenbüro, Stefan Kreuzberger, Fon: 0221-9320514, info@jeckefairsuchung.org, www.jeckefairsuchung.org

Noch mal faires Naschwerk – Qualitätsurteil „gut“ für gepa-Honig aus fairem Handel

Als zweitbestes Gesamtergebnis der 34 getesteten Honigsorten erhielt der Lacandona-Honig

cremig des gepa Fair Handelshauses das Qualitätsurteil „Gut“ der Stiftung Warentest.

Erhältlich in Welt- und Bioläden und zu bestellen unter www.gepa3.de

Und wieder runter mit den Pfunden - Aktiv für Fair Play

Die Clean-Clothes-Campaign, die sich seit 13 Jahren gemeinsam mit Partnern aus dem Süden und die Osten für „saubere Kleidung“ einsetzen, ruft auf, sich im Sommer der Fußball-EM und der Olympischen Spiele aktiv für Fair Play einzusetzen. Ab sofort bauen sie ein Netzwerk von Aktiven auf, die sich informieren und an Aktionen beteiligen wollen. Dieses Netzwerk soll langfristig ausgebaut werden und vor allem auch vielfältige Aktionen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland zu planen und mitzutragen.

Infos: Koordinationsbüro: c/o VEM, Tel. 0202-89004-316, ccc-d@vemission.org, www.sauberekleidung.de

Ist Ihre Beschlussvorlage zukunftsfähig? PEZ – die Planungs- und Entscheidungshilfe Zukunftsfähigkeit

In 3 Schritten die Auswirkungen von geplanten Vorhaben und Projekte kommunaler Entwicklung auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüfen – das ist das Ziel des neuen Instrumentes PEZ. Entwickelt von den 3 Modellkommunen Bochum, Dinslaken und Ostbevern unter der Beratung und Begleitung von Agenda-Transfer, Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, ist dieses neue Instrument eindeutig geeignet, VerwaltungsmitarbeiterInnen und PolitikerInnen für Fragen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und die Bewusstseinsbildung zu unterstützen, so das Fazit der TeilnehmerInnen.

Weitere Infos zu PEZ: Agenda-Transfer, Ana Lorena Gómez, Fon: 0228-60461-20, pressestelle.gomez@agenda-transfer.de

Ein Zukunftsdiplom für Kinder – vielseitige Veranstaltungen quer durchs Thema Nachhaltigkeit

Ein Windrad besichtigen, Blumen pflanzen, mit dem Rollstuhl durch die Stadt, das Klärwerk besuchen, zum Wetterdienst gehen. 78 verschiedene Veranstaltungen hat der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. in Kooperation mit fünfzig verschiedenen Partnern aus Stadt und Region auf die Beine gestellt. Begleitend zur Landesgartenschau in Trier, die von April bis Oktober stattfindet, soll mit diesen Veranstaltungen Kinder im Alter von 7-12 Jahren spielerisch und kindgerecht mit dem Thema der zukunftsfähigen Entwicklung vertraut gemacht werden. In ihrem persönlichen Zu-

kunftspass können sich die Kinder ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung bestätigen lassen und erhalten nach dem Besuch von sechs Veranstaltungen ihr „Zukunftsdiplom“.

Infos: Lokale Agenda 21 e.V., Fon: 0651/9917753, info@la21-trier.de, www.la21-trier.de

Das Meisterbürger-Zertifikat für Erwachsene – ein bundesweites Modellprojekt

Die Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes bietet dieses Jahr erstmals den „Zertifikatskurs Meisterbürger“ an. Dieses Modellprojekt umfasst sieben eintägige Veranstaltungen zu verschiedenen Aspekten der Themenbereiche Lokale Agenda – Prozesse, Konfliktmanagement und Demokratie und Bürgergesellschaft. Die geschlossene Veranstaltungsreihe läuft von März bis Juni dieses Jahres und wendet sich an MitarbeiterInnen von Kommunalverwaltungen, Mitglieder der Stadt-, Gemeinde-, Bezirks- und Ortsräte, an engagierte Bürger, Agenda-Aktive und Dorfgemeinschaftsinitiativen. Als Projektpartner unterstützen das Ministerium für Umwelt des Saarlandes, die Bertelsmann-Stiftung, Agenda-Transfer/ Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 und die Arbeitskammer des Saarlandes dieses Modellprojekt der Fachhochschule.

Infos: Fachhochschule für Verwaltung, Fon: 06897-7908139, fhsv@fhsv.saarland.de

Organisation direkt

Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen Schleswig-Holstein (B.E.I.) hat neuen Fair-FörderTopf

Durch Mittel aus der BINGO-Projektförderung kann das B.E.I. ab sofort im Rahmen von Kooperationsvorhaben kleinere Projekte zur Professionalisierung und Weiterentwicklung von Weltläden und Aktionsgruppen fördern. Das neue Finanzierungsinstrument soll mit einer relativ unkomplizierten Abwicklung gerade kleine Gruppen ermutigen, Projekte zur Förderung des Fairen Handels in Schleswig-Holstein durchzuführen. Die nächste Antragsdeadline ist der 15.Mai.

Info: B.E.I., Fon: 0431-6614532, info@bei-sh.org, www.bei-sh.org

Stellenbörse

Projektentwickler/in mit Fantasie gesucht

Die Ökumenische Initiative Eine Welt besetzt für 24 Monaten eine 50-Prozent-Stelle für die Pro-

jektentwicklung und -koordination für das Vorhaben „Erd-Charta für Erwachsene von morgen“, eine jugendgemäße „Übersetzung“ der Erd-Charta für 13- bis 17jährige. Zu den Aufgaben zählt die Entwicklung des Projektes unter Einbeziehung konkreter Zielgruppen in NRW, die Koordination der Entwicklung, Durchführung und Dokumentation und die Redaktion von Arbeitshilfen und Publikationen. Gewünscht sind vor allem Erfahrungen aus der kreativen Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen, Kenntnisse und Identifikation zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“, hohe soziale und kommunikative Kompetenz, gute Englisch- und PC-Kenntnisse und redaktionelle Erfahrungen. Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Mai 2004.

Info: Hermann Garritzmann, Projekt-Koordinator Erd-Charta, Fon: **05694-1417**, erdcharta@oeiew.de, www.erdcharta.de

ReferentIn für Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit gesucht

(I)NTACT – Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V. besetzt zum nächstmöglichen Termin eine AVR IVa-Vollzeitstelle zur Verstärkung der Geschäftsstelle in Saarbrücken. Für die Aufgabengebiete Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit werden unter anderem Berufserfahrung, speziell auch im Umgang mit afrikanischen NGOs, sowie sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse und Kenntnisse von MS Office gewünscht. Selbstständige Arbeitsweise, Eigeninitiative, Flexibilität und die Bereitschaft zu Dienstreisen sollten ebenfalls vorhanden sein.

Info: Elke Proell (Geschäftsstellenleiterin), Fon: 0681-32400, e.proell@intact-ev.de, www.intact-ev.de

Monatshighlight

Millionen Kinder weltweit fordern *Bildung für Alle* - Größte Lobbyaktion aller Zeiten geplant

In dieser Woche vom 19. bis 25. April soll eine Lobbyaktion ganz neuen Ausmaßes an Schulen in über 100 Ländern stattfinden und alle bisherigen Lobbyaktionen übertreffen. Hunderttausende Schulkinder treffen auf PolitikerInnen und erinnern die Regierungen der Welt an das Versprechen, allen Menschen bis 2015 eine Grundbildung zu garantieren. Organisiert wird diese Aktion von der Globalen Bildungskampagne, der Hilfsorganisationen, Lehrervereinigungen, Bildungsgewerkschaften und zivilgesellschaftliche Netzwerke weltweit angehören. Zahlreiche internationale Or-

ganisationen wie die UNESCO, UNICEF und ILO unterstützen diese Kampagne.

Seien Sie dabei - alle Schulen in Deutschland sind aufgefordert, sich an der Kampagne zu beteiligen! Die Teilnahme ist unkompliziert und kurzfristig möglich. Ab heute, dem 19. April können z.B. elektronische Postkarten an Bundeskanzler Gerhard Schröder geschickt. Diese E-Cards, Materialien für weitere Aktionen und Hintergrundinformationen sind auf den Webseiten der Kampagnenmitglieder zu finden.

Infos: u.a. bei Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW): Stefanie Essmann, Fon: 069-789730, www.gew.de, Deutsche UNESCO-Kommission: Andreas Baaden, Fon: 0228-60497-17, www.unesco.org/education/efaweek2004

Wettbewerbe

(* markiert Hinweise aus der letzten *EWN*)

Einsendeschluss 25.06.2004

Deutscher UNIFEM-Preis für nachhaltige Selbsthilfeprojekte von Frauen

Das Deutsche Komitee für UNIFEM verleiht auch 2004 wieder den mit 10.000 Euro dotierten Preis für laufende Projekte und Programme von Frauen und Frauengruppen in sich entwickelnden Ländern. In diesem Jahr wird um Projektbewerbungen zum Thema „Ernährung weltweit sichern – Frauen in der Landwirtschaft“ gebeten. Aufgerufen sind NGOs, aber auch kirchliche und bürgerchaftliche Gruppen, die von Deutschland aus solche Projekte in den Ländern Afrikas, Lateinamerikas oder Asiens unterstützen, den Preis für ihre Partnerinnen zu beantragen.

Info: Projektbüro Deutsches Komitee für UNIFEM, Fon: 02224-76902, magretlemor@unifem.de, www.unifem.de

** Einsendeschluss 31.05.2004*

NABU-Baupreis 2004 für nachhaltiges Bauen und Renovieren

Der NABU-Baupreis geht in die zweite Runde: Mit Unterstützung des Umweltbundesamtes und der Aachener Stiftung Kathy Beys wird der NABU den Preis für nachhaltiges Bauen und Renovieren auch im nächsten Jahr verleihen. Mit 4.000 Euro für den Sieger konnte das Preisgeld für die zweite Ausschreibung verdoppelt werden.

Info: NABU-Bundesgeschäftsstelle, Fon: 0228/4036-0, nabu@nabu.de, www.nabu.de

** Einsendeschluss 31.07.2004*

Förderpreis Stiftung Brücke

Die Stiftung Brücke schreibt in regelmäßigen Abständen einen Förderpreis für kleinere Entwick-

lungsprojekte in besonders schwach entwickelten Ländern dieser Erde aus. Auch 2004 ist ein solcher Förderpreis ausgesetzt. Er ist mit 4.000 € dotiert. Aufgerufen zur Bewerbung sind gemeinnützige private oder öffentliche Organisationen, die auf diesem Feld tätig sind, lokale Initiativen oder Körperschaften vor allem in den sog. Least Developed Countries sowie Einzelpersonen.

Info: Stiftung Brücke, Dr. Peter Haas, Fon: 07641/55532, Fax: 07641/55950, info@stiftung-bruecke.de, www.stiftung-bruecke.de

Termine

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

21.04.2004, Gelsenkirchen

2. Fachkonferenz „Bewegen, was Menschen bewegt“

Schwerpunkt der landesweiten Fachkonferenz Lokale Agenda 21 in NRW ist die Entwicklung strategischer Anknüpfungspunkte für eine erfolgreiche kommunale Nachhaltigkeitspolitik. „Lokale Agenda 21 in NRW: Kommunale Nachhaltigkeit steuern“, so der Untertitel der Konferenz. In insgesamt sechs Arbeitsforen soll ein Maßnahmenbündel geschnürt werden, das die Agenda-Arbeit vor Ort inhaltlich und strukturell stärkt. Außerdem bietet die Konferenz eine Kommunikationsplattform und Vernetzungsmöglichkeit für Agenda-Aktive aus NRW. Als Zielgruppe sind vor allem KommunalpolitikerInnen, VerwaltungsmitarbeiterInnen, VertreterInnen von NGOs, Verbänden und Initiativen und der Wirtschaft herzlich eingeladen.

Infos: Agenda-Transfer, Michaela Shields, Fon: 0228-6046114, shields@agenda-transfer.de, www.agenda-nrw.de/konferenz

* 23.-25.04.2004, Hamburg/Hoisbüttel

Gender-Aspekte in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Seminar will der Frage nachgehen, was eine geschlechtergerechte Bildungsarbeit auszeichnet. Das Seminar richtet sich vor allem an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aus dem Spektrum der antragstellenden Gruppen des EED, aber auch Einzelpersonen sind willkommen.

Info: Evangelischer Entwicklungsdienst, Referat ‚Bildung und Förderung‘, Fon: 0228/8101-2314 oder -2311, Fax: 0228/8101-150, eed@eed.de, www.eed.de

26.04.2004, Lüneburg

„Lebensexier Wasser – Probleme, Konflikte, Chancen

Beim 5. Internationalen Projekttag der UNESCO-Projektschulen dreht sich alles rund ums Wasser. Rund 160 UNESCO-Projektschulen aus Deutschland sowie zahlreiche Schulen aus dem europäischen und nicht-europäischen Ausland haben sich im Schuljahr 2003/04 intensiv mit dem Thema Wasser beschäftigt und beteiligen sich an zahlreichen Aktionen. Am 26. April treffen sich in Lüneburg rund 6.000 Schüler und LehrerInnen aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Außerdem wird eine Delegation einer Pariser UNESCO-Projektschule, begleitet von der Koordinatorin der französischen UNESCO-Projektschulen, erwartet.

Info: Heinz-Jürgen Rickert, Niedersächsischer Landeskoordinator der UNESCO-Projektschulen, Fon: 0175-7250586

29.4.2004, Bonn

Armutsbekämpfung – nur eine Vision? EU zwischen Rhetorik und Realität

Das Jahr 2004 ist ein Schlüsseljahr für die europäische Entwicklungspolitik, denn die EU steht vor einer Vielzahl neuer Herausforderung, von denen die Osterweiterung nur eine ist. Wie wird die EU angesichts dieser Herausforderungen ihrer Verantwortung und ihren Zusagen gerecht, die weltweite Armut zu bekämpfen? Diese Frage werden Vertreter der EU, des EU-Parlaments, der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) gemeinsam auf dem Podium diskutieren.

Ort: Haus der Geschichte, 16-18 Uhr, Anmeldung per mail unter sekretariat@venro.org

8.5.-13.6.2004, bundesweit

Stimmen statt stumm bleiben – Ihre Stimme für mehr Gerechtigkeit im Welthandel

Vom 8. Mai (Europäischer Tag der Weltläden) bis zum 13. Juni (Wahl des Europaparlaments) laufen die Aktionen der Welthandelskampagne „Gerechtigkeit jetzt!“. Die Anzahl der teilnehmenden Organisationen wächst stetig, derzeit 20 Institutionen, Vereine und Verbände. Die Kampagne tritt ein für Gerechtigkeit im Welthandel und knüpft damit an bereits bestehende Bündnisse aus anderen Ländern wie Irland, Norwegen oder der Schweiz an. Sie fordert Handelsregeln, die allen Menschen, insbesondere den Armen und der Umwelt dienen.

Mit ihrer Aktion „Stimmen statt stumm bleiben“ ruft sie BürgerInnen auf, aktiv Unterschriften für eine Umgestaltung der Welthandelsordnung zu sammeln und der/dem KandidatIn für das EU-

Parlament zu übergeben. Auch eine Selbstverpflichtung für die KandidatInnen ist vorbereitet. Die Ergebnisse der lokalen Aktionsbündnisse werden von dem Kampagnenbüro in der Woche vor der Europawahl zusammengeführt. Alle Informationen, Stimmzettel, Kontaktformulare und eine Vielzahl von weiteren Materialien bekommen Sie beim Kampagnenbüro.

Infos: Gerechtigkeit jetzt! – Die Welthandelskampagne, Fon: 0228-3681010, info@gerechtigkeit-jetzt.de, www.gerechtigkeit-jetzt.de

10.05.2004, Kiel

Startschuss der KlimaStaffel 2004 – mit vereinten Kräften für den Klimaschutz

Wie in den letzten EWN berichtet, startet in Kiel die *KlimaStaffel 2004*, die 3500 km quer durch ganz Deutschland bis nach Bonn laufen wird, wo am 1. Juni die „Internationale Konferenz für erneuerbare Energien“ stattfindet. Wenn Sie dabei sein wollen, Aktionen planen, eine eigene Staffelgruppe haben oder einfach die Werbetrommel für diese einmalige Aktion rühren wollen, Details gibt's im Internet.

Infos: www.klimastaffel.de

13.05.2004, Gelsenkirchen

Energiebrücken Nord-Süd

Welche Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz gibt es für die Eine-Welt-Arbeit in NRW? Bietet der projektbasierte Emissionshandel des Kyoto-Protokolls ein neues Finanzierungsinstrument für Projektarbeit in Nord und Süd? Das Eine Welt Netz NRW lädt gemeinsam mit Germanwatch, dem Klima-Bündnis und der LAG21 dazu ein, diese Fragen zu diskutieren und das Thema Klimaschutz als Herausforderung für die eigene entwicklungspolitische Arbeit zu entdecken. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit internationalen und nationalen Experten gibt es fünf Fachforen, die konkrete Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven für die Eine-Welt-Arbeit anhand verschiedener Themenfelder aufzeigen.

Infos und Anmeldung: Eine Welt Netz NRW, Fon: 0251-57351, info@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

20. – 22.05.2004, Bonn

"Globalisierung von Frauenrechten" - Soziale Gerechtigkeit zwischen UNO-Menschenrechtskatalog und WTO-Handelsabkommen

Die Jahreskonferenz 2004 von WIDE (Women in Development Europe) beschäftigt sich mit Frauenrechten im Spannungsverhältnis zwischen Unternehmensrechten und UNO-Menschenrechts-

konventionen. Die internationale Konferenz bietet neben Vorträgen und Diskussionen einen Capacity Building Tag, der Frauen befähigen soll, sich auf diesem komplexen Gebiet sicher zu bewegen. Unter den Referentinnen sind Expertinnen aus 18 Nationen.

Anmeldung und Infos: Wide-2004-Bonn@womnet.de, www.womnet.de

2.6. – 3.6.2004, Bonn

Jobmotor Erneuerbare Energien, erste bundesweite Jobmesse

Die Erneuerbaren Energien haben sich zum Jobmotor entwickelt. 120.000 Menschen sind dort mittlerweile beschäftigt: „Und dies steigender Tendenz, denn allein in den letzten 2 Jahren hat sich die Zahl der Mitarbeiter in unseren Betrieb verdoppelt“, so Dr. Gerhard Kleiss, Solar-World AG Bonn. Er sieht in dem Wirtschaftsbereich erneuerbare Energien einen wahren Jobmotor. Doch welche Stellen und Beschäftigungsprofile verbergen sich hinter den Zahlen? Kann der bestehende Arbeitsmarkt den Bedarf an ausreichend qualifizierten Kräften decken?

Diesen Fragen geht der Wissenschaftsladen Bonn e.V. innerhalb eines vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes nach, um die Anforderungen der zukunftsfähigen, anspruchsvollen Arbeitsplätzen klarer definieren zu können. Zentraler Bestandteil ist die erste »Jobmesse Erneuerbare Energien«, die im Rahmen der »Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien« (renewables 2004) am 2.-3.06. 2004 in der Beethovenhalle in Bonn stattfinden wird. Im Mittelpunkt stehen vom Wissenschaftsladen Bonn moderierte Kontakte zwischen Arbeitgebern, Interessenten, potenziellen Arbeitnehmern und Bildungseinrichtungen. Rund 50 Unternehmen und Bildungseinrichtungen haben an den zwei Tagen die Chance, sich den Messebesuchern vorzustellen und Bewerbungskontakte zu knüpfen. Jobsuchende können sich über Bildungsangebote informieren, Einzel- und Gruppengespräche mit Unternehmen führen, ihre Bewerbungsunterlagen kostenlos checken lassen oder an den Trainings zu Bewerbungsgesprächen, einem gelungenen Auftreten sowie Verhandlungsführung teilnehmen. Darüber hinaus wird die Jobmesse von einer Fachtagung und von

Info: Wissenschaftsladen Bonn e.V., Fon: 0228/2016123, info@jobmesse-ee.de, www.jobmesse-ee.de

10. - 12.06.2004, St. Andreasberg/Harz

Fachtagung: „Netzwerke für globales Lernen – Projektförderung als Betriebsideologie? In Projekten leben, mit Projekten lernen, von Projekten lernen.“

Im Mittelpunkt stehen internationale (Nord-Süd)-Partnerschaften: schulische und außerschulische Erfahrungen sollen zusammengetragen und diskutiert, Perspektiven für globale Partnerschaftsideen entwickelt werden. Durchgeführt wird die Fachtagung von dem Verein „Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V.“, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung, den Vereinen VEN und VNB sowie der BLK21-Niedersachsen.

Infos: jos@schnurer.de, www.initiativen-partnerschaften.de

Spruch des Monats

Politik für heute ist nur gut, wenn sie auch morgen noch richtig ist.

- Franz Müntefering -

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon: 0228/24 34-630
Fax: 0228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.s.d.P.: Annika Poppenborg
annika.poppenborg@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die ***Eine Welt Nachrichten*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der *EWN* ausdrücklich.

You are receiving this email ***One World News*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les ***Informations d'un monde*** car votre adresse est adopté dans notre distributeur. Si vous desirez de ne plus recevoir futures informations, veuillez nous envoyer une courte communication. Merci.

Usted recibe este correo electrónico ***Noticias de Un Mundo*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

